

**Senat I der Gleichbehandlungskommission**

Das Einzelfallprüfungsergebnis zu GZ GBK I/936/19, mit dem festgestellt wurde, dass der Antragsteller

1. auf Grund **des Geschlechtes beim beruflichen Aufstieg, insbesondere bei Beförderungen gemäß § 3 Z 5** Bundesgesetz über die Gleichbehandlung (GIBG, BGBl. I Nr. 66/2004 idgF) **diskriminiert** wurde,

2. auf Grund **des Geschlechtes bei den sonstigen Arbeitsbedingungen gemäß § 3 Z 6** Bundesgesetz über die Gleichbehandlung (GIBG, BGBl. I Nr. 66/2004 idgF) **diskriminiert** wurde, und

3. auf Grund **des Geschlechtes durch eine Verletzung des Benachteiligungsverbotes gemäß § 13 iVm 3 Z 2 (Festsetzung des Entgelts), in eventuelle durch eine Verletzung des Benachteiligungsverbotes gemäß § 13 GIBG** Bundesgesetz über die Gleichbehandlung (GIBG, BGBl. I Nr. 66/2004 idgF) **nicht diskriminiert** wurde,

kann gemäß § 12 Abs. 7 Bundesgesetz über die Gleichbehandlungskommission und die Gleichbehandlungsanwaltschaft (GBK/GAW-Gesetz, BGBl. I Nr. 108/1979 idgF) nicht im vollen Wortlaut in anonymisierter Form veröffentlicht werden, da Rückschlüsse auf den Einzelfall gezogen werden könnten.

Wien, 11. Jänner 2022

Dr.<sup>in</sup> Eva Matt

Vorsitzende des Senates I der GBK